

- Initiativantrag Windpark Meimersdorf  
Antragssteller: AK Energie der SPD Kiel, über Kreisvorstand

## **Klimaschutzstadt Kiel - Gemeinsam die Energiewende für Kiel gestalten!**

Ziele definieren, Bürger beteiligen, dann gemeinsam planvoll und strategisch angehen.

Die Energiewende kann in Kiel nur unter Beteiligung der Kielerinnen und Kieler erfolgreich umgesetzt werden. Die Durchsetzung von Energieprojekten gegen den massiven Widerstand der Bevölkerung schadet der Energiewende in Kiel nachhaltig und langfristig. Wir Sozialdemokraten wollen die Energiewende in Kiel positiv besetzt wissen und mit der Unterstützung der Menschen in Kiel Maßnahmen und Projekte diskutieren, planen und dann umsetzen.

Der Windpark in Meimersdorf ist politisch und auch vor Ort nicht durchsetzbar. Die Rahmenbedingungen zur Errichtung des Windparks in Meimersdorf haben sich seit der ersten Idee für einen Windpark so gewandelt, dass der Windpark nicht weiter als Projekt der Kooperation im Kieler Rathaus verfolgt werden soll.

Deswegen beauftragt der Kreisparteitag der SPD Kiel den SPD-Kreisvorstand, gemeinsam mit der SPD-Ratsfraktion und den Partnern in der Kooperation (SSW, Grüne) einen Ausstieg aus dem Projekt einzuleiten.

Die SPD soll darauf hin wirken, dass die LH Kiel zur Realisierung von Projekten der Erneuerbaren Energien und virtueller Kraftwerke gemeinsam mit der Erneuerbaren-Energie-Branche, Stadt- und Gemeindewerken und den Stadtwerken Kiel voran schreitet.

Zudem verfügt MVV mit ihren Beteiligungsunternehmen „Juwi“ und „Windwärts“ über viel Kompetenz und ein ansehnliches Portfolio im Bereich erneuerbarer Energien. Eine konstruktive Kooperation zwischen SWK und MVV ist deshalb von großer Bedeutung für die Energiewende in Kiel.

Des Weiteren beauftragt der SPD-Kreisparteitag den SPD-Kreisvorstand gemeinsam mit der Ratsfraktion der SPD kurz- und mittelfristige folgende Maßnahmen und Projekte gemeinsam mit den Partnern in der Rathauskooperation anzugehen und durchzuführen:

1. Umgehende Einrichtung einer AG „Erneuerbare Energien“ mit regionalen Akteuren und Partnern (Stadt, Stadtwerke, Energiegenossenschaft, Banken, etc.) zur Umsetzung von Maßnahmen und Projekten zur Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien an der Strom- und Wärmeversorgung sowie im Verkehrssektor.

Hierzu gehört:

- Die Erstellung eines Konzepts „Green Port“ mit Landstromversorgung und/oder alternativen Energien zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen für die Schifffahrtsversorgung.

- Die Erschließung weiterer geeigneter Flächen für den Einsatz von PV-Anlagen und Finanzierung der Projekte unter Einbeziehung des Bürgerengagements.

- Der Aufbau eines Finanzierungsfonds „Erneuerbare Energien“ für Maßnahmen und Projekte zusammen mit regionalen Partnern.

2. Die LH Kiel und die SWK sollen bis 2020 ca.10 Mio. Euro für eine Investitionssumme von ca. 40 Mio. Euro für Projekte im Bereich „Erneuerbare Energien“ mobilisieren.

3. Kooperation der LH Kiel mit den Hochschulen bei der Entwicklung und Umsetzung von Pilotprojekten zur Nutzung und Speicherung erneuerbarer Energien und anderer innovativer Energieformen.

4. Erprobung neuer Möglichkeiten der Nutzung erneuerbarer Energien mit Partnern im Bereich der Gewerbegebiete und im Bereich des Wohnungsbaus auf freiwilliger Basis und bei Akzeptanz durch Investoren und Nutzer in Zusammenarbeit mit Handwerk, Gewerbe, Industrie und Wohnungswirtschaft.

Durch eine zügige Umsetzung der oben genannten Punkte soll parallel zum Bau des Gasmotorenkraftwerks ein grundlegender Einstieg in die Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien im Stadtgebiet erreicht werden.

#### Begründung:

Grundlage einer verstärkten Anstrengung die Energiewende in Kiel voran zu bringen und in einem größeren Umfang CO<sub>2</sub>-Emissionen mittelfristig einzusparen, als ein interkommunaler Windpark Meimersdorf/Flintbek es könnte, stellt der beschriebene Handlungskatalog dar.

Die ambitionierten Ziele der LH Kiel zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen werden mit der Inbetriebnahme des im Bau befindlichen Gasmotorenkraftwerks und der Stilllegung des Kohlekraftwerks mehr als erfüllt. Zudem leisten die LH Stadt Kiel und die Stadtwerke mit dem neuen Kraftwerk bereits einen wichtigen Beitrag zur Energiewende, denn mit der flexiblen Fahrweise können die volatilen Einträge aus den regenerativen Energieerzeugern ausglich werden.

Im Bereich der erneuerbaren Energien ist Kiel im Wesentlichen geprägt durch die Nutzung von Solarenergie (Photovoltaik und Solarthermie) sowie zwei Wasserkraftwerken in Raisdorf. Gleichwohl sollten darüber hinaus weitere Anstrengungen unternommen werden, um den Ansprüchen der LH Kiel als Klimaschutzstadt gerecht zu werden.